



Dachau, 14. April 2020

Liebe Gläubige im Pfarrverband Dachau - St. Jakob,

von Herzen möchte ich Ihnen ein gesegnetes und gnadenreiches Osterfest wünschen!

Viele oder zumindest manche werden sich beim Lesen dieses Satzes denken, dass Ostern ja schon wieder vorbei sei und dass Ostern in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr überhaupt nicht wirklich stattgefunden habe. Aber beide Gedanken stimmen so nicht ganz.

Ostern haben wir durchaus gefeiert! Stellvertretend für den gesamten Pfarrverband habe ich gemäß den rechtlichen Vorgaben in einer sehr kleinen Runde mit einigen Seelsorgerinnen und Seelsorgern die Kar- und Osterliturgien in St. Jakob vollzogen und dadurch das Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn in unserer Mitte verkündet und gefeiert. Dabei waren Sie alle in unseren Gebeten sehr präsent. Darüber hinaus haben viele von Ihnen in den vergangenen Tagen unsere Pfarrkirchen besucht, darin intensiv gebetet und daraus gesegnete Palmbuschen sowie das Osterlicht und gesegnete Ostereier mitgenommen. Allen, die dazu beigetragen haben, dass die Pfarrkirchen dem Anlass entsprechend geschmückt waren und dass die verschiedenen religiösen Zeichen zur Verfügung standen, gebührt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank! Zu Hause haben viele von Ihnen Hausgottesdienste gestaltet, im Radio, Fernsehen und Internet übertragene Liturgien mitgefeiert, christliche Osterbräuche gepflegt usw. Ja, wir haben im Pfarrverband Dachau - St. Jakob Ostern durchaus begangen – freilich anders als sonst, mit einigen schmerzhaften Einschränkungen, aber vielleicht in dem noch intensiveren Bewusstsein, dass uns Ostern viel bedeutet!

Und Ostern ist mit dem Abend des Ostermontags nicht vorübergegangen. Fünfzig Tage hindurch bis Pfingsten wird Ostern gefeiert und wird der Sieg des Lebens über den Tod unermüdlich verkündet. Auch wenn wir vermutlich noch einige Zeit mit Einschränkungen in unserem religiösen Leben auskommen müssen, so dürfen wir darauf vertrauen, dass der Auferstandene bei uns ist und mit uns geht und dass er uns immer wieder neue Horizonte aufreißt und neue Perspektiven eröffnet. Wer auf ihn setzt, der hat eine Zukunft, die in die Ewigkeit Gottes hineinreicht! Dieses Vertrauen und die daraus entspringende Freude wünsche ich uns allen – gerade auch in diesen schwierigen Tagen und Wochen.

Mit österlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

*„Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht, dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst. Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel, doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen. Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt; zu helfen, wie er hilft; zu geben, wie er gibt; zu dienen, wie er dient; zu retten, wie er rettet – vierundzwanzig Stunden mit ihm zu sein und ihn in seiner elendsten Verkleidung zu berühren.“*

*(Hl. Mutter Teresa von Kalkutta)*